



*Südwestdeutscher*  
*Gegr. 1904*



*Klub Kurzhaar e.V.*

**Bericht des Zuchtwartes 2012**

Ruhig und gelassen, trotzdem Aufmerksam, beim Ablegen während der Vorstellung der Hunde im Ring bei der Dr. Kleemann Zuchtausleseprüfung 2012 in Hanover

So soll es sein!



## Zuchtergebnisse im Zuchtjahr 2012/13

Seit dem Zuchtjahr 2008 ist auf Bundesebene ein stetiger Rückgang an DK- Welpen zu verzeichnen. Wurden im Zuchtjahr 2008 noch 1455 Welpen gezogen, waren es nunmehr in 2012 nur noch 1102 Welpen (570 Rüden, 532 Hündinnen). Dies ist ein Rückgang von immerhin 24,3 Prozent.

Lagen im Südwestklub in 2008 48 Welpen, so waren es in 2012 34 Welpen. Das ist ein Rückgang von 29,2 Prozent. Während im Bundesgebiet seit 2008 ein ständiger Rückgang zu verzeichnen ist, schwankt im Südwestklub die Welpenzahl zwischen 85 Welpen in 2009 und 34 Welpen in 2012 (siehe hierzu auch Graphik DK-Welpen 2000-2012).

Eine Kontinuität in Punkt Anzahl der Welpen im Südwestklub ist auch weiterhin nicht zu erwarten. Grund hierfür sind zwei Zwinger die Ihre gezogenen Welpen in nicht unerheblicher Anzahl bei zwei verschiedenen Vereinen melden. Bei unseren Stammzüchtern ist warum auch immer eine gewisse Zuchtmüdigkeit eingetreten.

Bei den Züchtern (Zwinger vom Klepelshagener Forst) haben wir einen Abgang durch Austritt zu verzeichnen. Unser Klubmitglied Gerhard Frank aus Westerburg hat Zwingerschutz beantragt und wird sich demnächst am nördlichsten Rand unseres Zuchtgebietes am Zuchtgeschehen beteiligen.

Im Zuchtjahr 2013 liegen bereits 3 Würfe mit 22 Welpen.

Nach dem Belegen von einer Hündinnen aus der ZG Waidmanns sowie die Zuchthündin von Otto Klingenschmitt Zwinger vom Goldberg sind diese leider leer geblieben. In der ZG Waidmanns werden jedoch noch zwei Würfe im Zuchtjahr 2013 angestrebt.

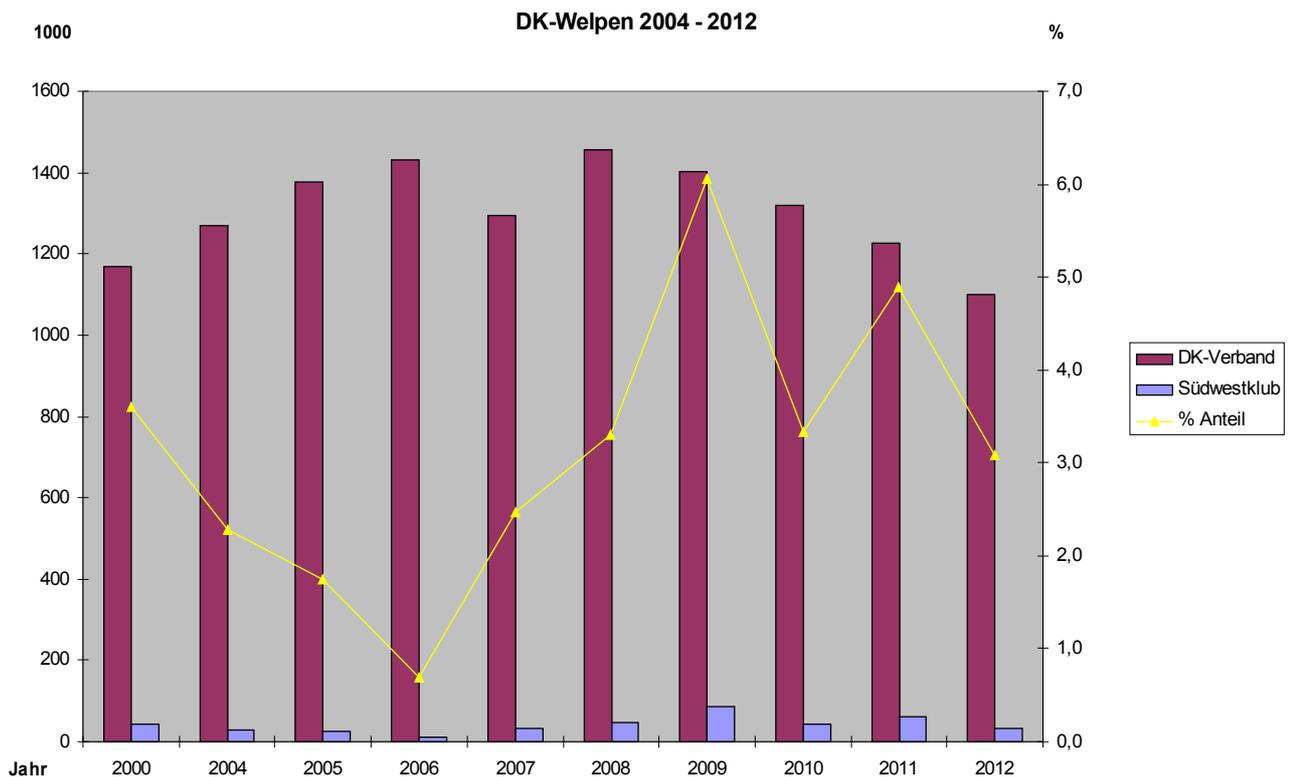
Die Nachfrage nach Welpen im Zuchtjahr 2013 ist gut und somit konnten fast alle gezogenen Welpen abgesetzt werden.

Die meist benutzten Deckrüden im Bundesgebiet waren: KS Plato vom Niemen, KS Scout Riverwoods, Ks Boss vom Tatemeer, KS Olex II von Neuarenberg, KS Illex II von Neuarenberg. Alle Rüden hatten im Zuchtjahr 4 und mehr Würfe.

**Würfe nach Zwinger mit Vater und Mutter im Zuchtgebiet des DK-Südwest:**

lfd. Nr.	Zwinger	Vater	Mutter
1.	Vom Klepelshagener Forst	Basko von der Zista	Tessa vom Schloßgraben
2.	Vom Schnepfenstrich	Quick vom Schnepfenstrich	Hanna v. Entenpfuhler Forst
3.	Vom Schnepfenstrich	Ilex II von Neuarenberg	Dora v. Entenpfuhler Forst
4.	Vom Klepelshagener Forst	Ilex II von Neuarenberg	Biene v. Klepelshagener Forst
5.	Vom Entenpfuhler Forst	Titan v. Thüringer Zipfel	Hummel v. Entenpfuhler Forst

Die eingesetzten Zuchthündinnen hatten, wie es die Zuchtordnung vorschreibt, jeweils einen Wurf im Zuchtjahr.



**Wurfabnahme:** Bei den Wurfabnahmen konnten keine Mängel festgestellt werden.

**Zuchtprobleme:** Im Zuchtbereich des Südwestklubs traten in 2012 keine Zuchtprobleme auf.

### HD-Untersuchungen

Befund	2007 <sup>1)</sup>		2008		2009		2010		2011		2012	
	Anzahl	% Anteil	Anzahl	% Anteil	Anzahl	% Anteil	Anzahl	% Anteil	Anzahl	% Anteil	Anzahl	% Anteil
A1	18	13,2	47	17,22	84	27,01	59	22,18	38	17,27	61	24,30
A2	71	51,8	150	54,95	151	48,55	154	57,89	131	59,55	125	49,80
B1	28	20,4	60	21,98	58	18,65	41	15,41	38	17,27	44	17,53
B2	17	12,4	13	4,76	13	4,18	9	3,38	8	3,64	15	5,98
C1	1	0,7	1	0,37	3	0,96	3	0,11	3	1,36	5	1,59
C2	2	1,5	1	0,37	1	0,32	-	-	1	0,45	1	0,40
D1	-	-	-	-	1	0,32	-	-	1	0,45	-	-
D2	-	-	1	0,37	-	-	-	-	-	-	-	-
E1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>137</b>	<b>100</b>	<b>273</b>	<b>100</b>	<b>311</b>	<b>100</b>	<b>266</b>	<b>100</b>	<b>220</b>	<b>100</b>	<b>250</b>	<b>100</b>

Zur Erinnerung: A1 – B2 zuchttauglich; C1 – E2 zuchtuntauglich

Quelle: Kurzhaarblätter

1) Ohne Hunde aus dem 1 Quartal

### OCD bei Hunden (Osteochondrosis dissecans)

Die OCD ist eine schmerzhafte Erkrankung der Gelenke. Sie ist die Folge einer Entwicklungsstörung des Skeletts bei heranwachsenden Hunden mittelgroßer und großer Rassen. Die Gelenke des jungen Hundes werden dabei meist irreparabel geschädigt. Am häufigsten ist das Schultergelenk betroffen, gefolgt von Ellbogen, Sprunggelenk und Knie. Seltener ist die OCD bei anderen Gelenken. Erste Symptome zeigen sich im Alter von fünf bis acht Monaten. Die jungen Hunde lahmen oder haben einen steifen Gang.

Die Entstehung einer OCD erklärt man so: Beim Jungtier besteht das Skelett noch nicht durchgehend aus Knochen sondern aus dem weicheren Knorpelgewebe. Während des Wachstums wird das Knorpelgewebe allmählich durch Knochen ersetzt. Die Verknöcherung festigt zum einen das Skelett, zum anderen gewährleistet sie die Ernährung und Sauerstoffversorgung sowohl der Knochen- als auch der Knorpelzellen. Denn im Gegensatz zu Knochen ist Knorpel nicht durchblutet und muss von den umliegenden Geweben mit ernährt werden.

Bei der OCD wächst das Knorpelgewebe im Gelenk des jungen Hundes weiter ohne zu verknöchern. Der Knorpel wird zu dick um versorgt zu werden, denn über längere Strecken können Sauerstoff und Nährstoffe nur mit Hilfe des Blutes transportiert werden. Teile des Knorpels „hungern“, werden „schwach“ und können absterben. Häufig stößt das gesunde Gewebe das tote Gewebe ab, mit der Folge, dass Teile des Gelenkknorpels absplintern und als sogenannte „Gelenkmäuse“ im Gelenk schwimmen.

Man nimmt an, dass eine Kombination von Erbfaktoren, falscher Ernährung, Hormonstörungen, evtl. auch Verletzungen, wie Verstauchungen, und eine Überlastung des wachsenden Skeletts zur OCD führt. Bei der Ernährung scheint vor allem eine Überversorgung des jungen Hundes mit Energie und Kalzium eine Rolle zu spielen. Gerade wachsende Hunde größerer Rassen sollten daher nur maßvoll gefüttert werden. Denn üppige, kalorienreiche Mahlzeiten beschleunigen das Wachstum: Der junge Hund wird regelrecht zu schwer für sein wachsendes Skelett. Eine zusätzliche Versorgung mit kalziumhaltigen Nahrungsergänzungsmitteln verschlimmert die Situation.

Ein junger Hund soll sich zwar viel bewegen und auch wild umhertollen – doch der Halter sollte darauf achten, dass sich das Tier im „Eifer des Gefechts“ nicht überanstrengt. Bei allen Spielen, in deren Verlauf es zu Sprüngen, abrupten Stopps und engen Wendungen kommt, z. B. Ballspiele, sollten grundsätzlich nur auf weichem Boden stattfinden und nie zu lange dauern.

Eine Heilung der OCD ist zwar in vielen Fällen ausgeschlossen, aber der Tierarzt kann häufig erreichen, dass der Hund schmerzfrei wird und beweglich bleibt. Voraussetzung hierfür ist, dass die Krankheit rechtzeitig erkannt und behandelt wird. Wird die OCD sehr früh diagnostiziert, kann eine Futterumstellung und eine zwei – bis dreimonatige konsequente Einschränkung der Bewegung (Gassi nur an der Leine, keine wilden Spiele) als Therapie ausreichend sein. Bei OCD im Schultergelenk kann diese Behandlung in sehr frühem Stadien sogar zur Ausheilung führen. In vielen Fällen wird der Hund allerdings operiert werden müssen.

## OCD in Österreich

Hier fehlen mir noch Angaben von Herrn Eckert.

**Deckbescheinigungen:** Deckbescheinigungen sind ab dem Zuchtjahr 2013 nicht mehr kostenpflichtig. Bei Bedarf können die Bescheinigungen über Internet DK-Verband herunter geladen werden.

## Zuchtwartetagung 2013 in Fulda:

Unseren erfolgreichen Kleemann Teilnehmern von 2012 spreche ich meinen herzlichen Glückwunsch aus. Den beiden Führern die diese schwere Prüfung nicht bestanden haben kann ich nur sagen, euch hat an diesen Tagen das Quäntchen Glück gefehlt, aber auch eure Hunde sind sehr gut Hunde.

Allen IKP Teilnehmern in Tchechien wünsche ich viel Erfolg und Suchenglück.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen für das Jagdjahr Waidmannsheil und weiterhin viel Freude mit unserem Deutsch-Kurzhaar.

Rainer Brod  
Zuchtwart

